

Im Tiefland Österreichs wärmster März der Messgeschichte

Auf den Bergen neuntwärmster März seit Messbeginn. Niederschlagsreichster März seit 15 Jahren. Frühester Blühbeginn der Marillenbäume.

Auf den wärmsten Februar der Messgeschichte folgte der im Tiefland Österreichs wärmste März seit Messbeginn. „Nach September und Oktober 2023 erreichten somit schon wieder zwei Monate in Folge neue Rekordwerte“, sagt Klimatologe Alexander Orlik von der GeoSphere Austria, „seit Beginn der Messreihe im Jahr 1767 gab es bisher noch nie zwei wärmste Monate in Folge. Jetzt kam das mit September/Oktober und Februar/März gleich zwei Mal innerhalb kurzer Zeit vor.“

Der März 2024 lag im Tiefland Österreichs um 3,4 Grad über dem Mittel der Klimaperiode 1991 bis 2020, auf den Bergen um 2,4 Grad. Das ergibt im Tiefland Österreichs Platz 1 in der Reihe der wärmsten März-Monate in der 258-jährigen Messgeschichte und auf den Bergen Platz 9 in der 174-jährigen Gebirgsmessreihe.

Im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990, die von der Klimaerwärmung noch nicht so stark betroffen war, lag der März 2024 im Tiefland um 4,7 Grad über dem Mittel und auf den Bergen um 3,7 Grad.

Relativ wenig Sonne, relativ viel Niederschlag

Die Sonne zeigte sich im März 2024 um 14 Prozent weniger als im vieljährigen Mittel. Die Niederschlagsmenge lag in der österreichweiten Auswertung 1 Prozent über dem Durchschnitt und damit ziemlich genau im Bereich des vieljährigen Mittels. Da die März-Monate der letzten Jahre aber durchwegs zu trocken waren, war es der niederschlagsreichste März seit 2009 (damals 74 Prozent über dem Mittel).

In den Niederungen wenig Schnee, auf den Bergen teils viel Schnee

Der März 2024 brachte oberhalb von 1500 Meter Seehöhe normale bis überdurchschnittliche Schneehöhen. In Vorarlberg und Tirol lagen die maximalen Schneehöhen um 10 bis 20 Prozent über dem Klimamittel. In Salzburg, Kärnten,

Oberösterreich und der Steiermark entsprachen die Schneehöhen einem durchschnittlichen März.

Ähnlich wie im März der letzten Jahre gab es auch heuer in tiefen Lagen, unterhalb von 1000 Meter Seehöhe, wenig bis gar keinen Schnee. „In Innsbruck zum Beispiel fiel im März 2024 kein Schnee und es blieb auch keine Schneedecke aus dem Vormonat liegen. In einem durchschnittlichen März fallen in Innsbruck rund 10 Zentimeter Neuschnee und es liegt an fünf Tagen eine Schneedecke“, sagt Klimatologe Alexander Orlik von der GeoSphere Austria.

Früheste Marillenblüte seit Messbeginn

Die Natur entwickelte sich in der warmen Witterung der letzten Wochen sehr schnell. An vielen Tagen erreichten die GeoSphere Austria über 100 Meldungen von freiwilligen Beobachterinnen und Beobachtern, zum Beispiel über die kostenlose App „Naturkalender“.

Der Vorfrühling (in der Phänologie der erste Teil des Frühlings) ist bereits abgeschlossen und war einer der fünf frühesten der 75-jährigen Messreihe.

Die Marillenblüte war drei Wochen früher als im Mittel der Klimaperiode 1991-2020 und vier Wochen früher als in der Klimaperiode 1961-1990. Es war der früheste Termin der Marillenblüte in der seit 1946 bestehenden Beobachtungsreihe.

Die frühe Entwicklung der Pflanzen macht sie zum Teil empfindlicher gegenüber Kaltlufteinbrüchen mit Frost, die alle paar Jahre auch bis etwa Anfang Mai noch vorkommen können.

Der März 2024 im Detail

Hinweis: Die textliche Beschreibung und die Tabellenwerte beziehen sich auf die neue Klimanormalperiode 1991-2020, sofern nicht explizit auf eine andere Klimanormalperiode hingewiesen wird.

Temperatur

Wie schon im Februar 2024 fehlten in diesem März Witterungsphasen, in denen es ein durchschnittliches oder unterdurchschnittliches Temperaturniveau gab. An einer überwiegenden Anzahl an Tagen war es ungewöhnlich warm und die Tagesmitteltemperaturen lagen häufig zwischen 3 und 6 °C über dem mittleren Niveau. Zum Monatsende wurde die 25 °C-Marke (Oberndorf/Melk und Schärding) erreicht. Sommertage (mindestens 25 Grad) kommen im März in Österreich aus statistischer Sicht etwa alle 5 Jahre vor. Im klimatologischen Mittel tritt der erste Sommertag in Österreich am 18. April auf.

Mit diesem beständig hohen Temperaturniveau entwickelte sich der März 2024 in Österreich zum wärmsten März der Messgeschichte. Die österreichweite Abweichung zum Märzmittel 1991-2020 beträgt 3,4 °C (HISTALP-Tiefland) und ist damit um 0,6 °C höher als der bisher wärmste März aus dem Jahr 2017. Eine weitere Besonderheit ist, dass innerhalb nur weniger Monate wieder zwei Folgemonate einen Temperaturrekord aufgestellt haben. September und Oktober 2023 erzielten ebenfalls hintereinander neue Rekorde der Monatsmitteltemperatur (HISTALP-Tiefland). Bisher kam dies in Österreichs Messgeschichte nicht vor und wurde mit Ende März 2023 gleich zwei Mal binnen sieben Monaten beobachtet. Auf den Bergen war der März nicht ganz so extrem warm. Die Anomalie lag hier bei +2,4 °C (HISTALP-Gipfelstationen) und damit war es hier der neuntwärmste März der Messgeschichte.

Die höchsten Abweichungen zum Klimamittel wurden vom Flachgau, über Oberösterreich und Niederösterreich bis ins Nordburgenland sowie in Teilen des Tiroler Unterlandes beobachtet. In diesen Regionen war der März um 3,5 bis 4,9 °C zu warm. In den tieferen Tallagen der inneralpinen Gebiete, von Vorarlberg bis in die Obersteiermark, sowie in der West und Oststeiermark und im Südburgenland lagen die Temperaturanomalien zwischen +2,5 und +3,5 °C. Oberhalb von 800 m war der März in diesen Regionen, gegenüber dem Mittel 1991-2020, um 1,8 bis 2,5 °C zu warm.

| Klimatologische Einordnung - März 2024 (mittlere Lufttemperatur, HISTALP-Daten) | | |
|---|--------------------------------|------------------------------|
| | Tiefland (seit 1767) | Gipfel (seit 1851) |
| Abweichung zum Mittel 1961-1990 | 4,7 °C | 3,7 °C |
| Abweichung zum Mittel 1991-2020 | 3,4 °C | 2,4 °C |
| Platzierung (von warm zu kalt) | 1. | 9. |

| Extremwerte der Lufttemperatur im März 2024 | | | |
|--|---|-------------------|--------------|
| | Wetterstation | Temperatur | Datum |
| höchste Lufttemperatur | Schärding (O, 307 m) Oberndorf/Melk (N, 295 m) | 25.0 °C | 30. Mrz |
| tiefste Lufttemperatur, Berge | Brunnenkogel (T, 3437 m) | -18.4 °C | 25. Mrz |

| | | | |
|---|---------------------------------|----------|---------|
| tiefste Lufttemperatur bewohnter Ort | St.Leonhard/Pitztal (T, 1454 m) | -11.0 °C | 08. Mrz |
| tiefste Lufttemperatur unter 1000 m | Liebenau (O, 845 m) | -7.7 °C | 20. Mrz |

| Hohe Abweichungen vom Mittel der Lufttemperatur | | |
|--|---------------------|--|
| Wetterstation | Monatsmittel | Abweichung vom Mittel 1991-2020 |
| Patscherkofel (T, 2251 m) | -2.7 °C | +1.8 °C |
| Pitzt. Gletscher (T, 2864 m) | -5.7 °C | +1.9 °C |
| Ischgl-Idalpe (T, 2327 m) | -2.1 °C | +2.0 °C |
| Lunz/See (N, 612 m) | 7.1 °C | +4.9 °C |
| Windischgarsten (O, 600 m) | 7.8 °C | +4.6 °C |
| Hall/Admont (St, 637 m) | 7.2 °C | +4.5 °C |

Niederschlag

Mit einer Abweichung von +1 % lag der März 2024 im Bereich des vieljährigen Mittels, war aber der niederschlagsreichste seit dem Jahr 2009 (damals brachte der März um 74 % mehr Niederschlag).

Im gesamten Norden, vom Flachgau bis ins Nordburgenland, war es im Allgemeinen sehr trocken und die Niederschlagspausen waren sehr lang. Ein Niederschlagsereignis brachte aber um den 11. des Monats in der östlichen Hälfte Niederösterreichs, in Wien und im Nordburgenland binnen kurzer Zeit sehr viel Regen. Der Nordwesten bekam von diesem Niederschlagsereignis nur wenig ab und so war es hier den gesamten Monat lang deutlich zu trocken. Relativ gleichmäßig und häufig fiel der Niederschlag von Vorarlberg über den Süden Österreichs bis ins Südburgenland.

In Oberösterreich fiel entlang und nördlich der Donau um 40 bis 65 % weniger Niederschlag als im Mittel. Im Süden Oberösterreichs sowie in Steiermark, entlang der

Enns und im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag, lagen die Defizite zwischen 25 bis 50 %. Mit Abweichungen von -25 bis +25 % verlief der März 2023 in weiten Teilen Vorarlbergs, Nordtirols und Salzburgs sowie in den südlichen Teilen der Steiermark, in Wien, im Burgenland und in Teilen Niederösterreichs ausgeglichen. Im Weinviertel und im Südburgenland gab es ein Niederschlagsplus von 25 bis 75 %. Um 25 bis 125 % mehr Niederschlag fiel in Nordtirol entlang des Alpenhauptkammes, in Osttirol und in Kärnten. Im Bereich von den Lienzer Dolomiten bis zu den Gailtaler Alpen und am Alpenhauptkamm in Nordtirol gab es die größten Anomalien zum Klimamittel. In diesen Regionen fiel um 125 bis 153 % mehr Niederschlag.

| Extremwerte des Niederschlags im März 2024 | | | |
|---|------------------------|--------------------|--|
| | Wetterstation | Monatssumme | Abweichung vom Mittel 1991-2020 |
| nassester Ort | Loibl (K, 1097 m) | 281 mm | 81% |
| trockenster Ort | Kapfenberg (St, 515 m) | 16 mm | k.A. |

| Hohe Abweichungen vom Niederschlagsmittel | | |
|--|--------------------|--|
| Wetterstation | Monatssumme | Abweichung vom Mittel 1991-2020 |
| Obergurgl (T, 1941 m) | 141 mm | 153% |
| Kötschach-Mauth. (K, 705 m) | 180 mm | 142% |
| Sillian (T, 1081 m) | 122 mm | 136% |
| Rohrbach (O, 613 m) | 26 mm | -66% |
| Reichenau/M. (O, 689 m) | 29 mm | -62% |
| Ried/Innkreis (O, 427 m) | 32 mm | -58% |

Schnee

In den Hochgebirgsregionen, oberhalb von 1500 m Seehöhe, waren die Schneeverhältnisse weitgehend überdurchschnittlich. Vor allem in Vorarlberg und Tirol lagen die maximalen Schneehöhen im März 2024 um 10 bis 20 % über dem Klimamittel. In Salzburg, Kärnten, Oberösterreich und der Steiermark entsprachen die Schneehöhen in diesen Höhenregionen durchschnittlichen Märzbedingungen.

In tiefen Inneralpinen Lagen unterhalb von 1000 m Seehöhe und außeralpin gab es, verglichen mit dem Klimamittel, wenig Schnee. Zwei Beispiele in Innsbruck (Tirol) fiel kein Schnee und aus dem Vormonat lag auch keine Schneedecke. In einem durchschnittlichen März summiert sich hier rund 10 cm Neuschnee und es liegt an 5 Tagen eine Schneedecke. In Litschau (Niederösterreich) gab es anstatt der durchschnittlichen 9 Schneedeckentagen und 23 cm Neuschnee, ebenfalls keinen Schnee. Schneearme Märzmonate haben in tiefen Lagen in den letzten ein bis zwei Jahrzehnten zugenommen und sind demnach auch nicht mehr ungewöhnlich.

Sonne

Insgesamt war der März 2024 ein trüber Monat, der, gegenüber dem Klimamittel, um 14 % weniger Sonnenschein brachte. Die größten Sonnenscheindefizite gab es dabei in Osttirol, Kärnten, im Lungau und in der Steiermark entlang der oberen Mur. Hier schien die Sonne um 30 bis 45 % seltener. In Vorarlberg, Nordtirol, im Großteil von Salzburg und der Steiermark, im westlichen Oberösterreich und im Mittel und Südburgenland lagen die Anomalien zwischen -10 und -30 %. Im östlichen Teil Oberösterreichs sowie in Niederösterreich, Wien und dem Nordburgenland entsprachen die Sonnenscheinverhältnisse, mit Anomalien zwischen -10 und +10 %, dem Langzeitmittel.

| Die sonnigsten Orte im März 2024 | | | |
|---|--------------------------|--------------------|--|
| | Wetterstation | Monatssumme | Abweichung vom Mittel 1991-2020 |
| Unter 1000 m Seehöhe | Gänsersdorf (N, 163 m) | 172 h | k.A. |
| Über 1000 m Seehöhe | Brunnenkogel (T, 3437 m) | 156 h | k.A. |

| Hohe Abweichungen vom Mittel der Sonnenscheindauer | | |
|---|--------------------|------------------------------|
| Wetterstation | Monatssumme | Abweichung vom Mittel |

| | | 1991-2020 |
|--------------------------|-------|------------------|
| Lilienfeld (N, 696 m) | 148 h | 10% |
| Litschau (N, 558 m) | 133 h | 9% |
| Krems (N, 202 m) | 153 h | 9% |
| Rudolfshütte (S, 2317 m) | 68 h | -44% |
| St.Andrä/Lav. (K, 403 m) | 100 h | -43% |
| Feldkirchen (K, 546 m) | 111 h | -41% |

März 2024: Übersicht Bundesländer

Vorarlberg

| | |
|--|--|
| Niederschlagsabweichung | 31% |
| Temperaturabweichung | +3.1 °C |
| Abweichung der Sonnenscheindauer | -18% |
| Temperaturhöchstwert | Bregenz (424 m) 23.8 °C am 29.3. |
| Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin) | Lech (1442 m) -8.0 °C am 8.3. |
| Temperaturtiefstwert unter 1000 m | Schopperrau (839 m) -4.2 °C am 25.3. |
| höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur | Feldkirch (438 m) 8.9 °C, Abw. +3.3 °C |
| höchste Sonnenscheindauer | Feldkirch (438 m) 139 h, Abw. -12 % |

Tirol

| | |
|-------------------------|---------|
| Niederschlagsabweichung | 28% |
| Temperaturabweichung | +2.8 °C |

| | |
|--|---|
| Abweichung der Sonnenscheindauer | -23% |
| Temperaturhöchstwert | Kössen (588 m) 23.7 °C am 27.3. |
| Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin) | Brunnenkogel (3437 m) -18.4 °C am 25.3. |
| Temperaturtiefstwert unter 1000 m | Ehrwald (982 m) -6.1 °C am 25.3. |
| höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur | Innsbruck-Uni. (578 m) 9.1 °C, Abw. +3.1 °C |
| höchste Sonnenscheindauer | Innsbruck-Flughafen (578 m) 161 h, Abw. -10 % |

Salzburg

| | |
|--|--|
| Niederschlagsabweichung | -21% |
| Temperaturabweichung | +3.3 °C |
| Abweichung der Sonnenscheindauer | -19% |
| Temperaturhöchstwert | Salzburg/Freis. (419 m) 23.6 °C am 27.3. |
| Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin) | Sonnblick (3109 m) -16.2 °C am 25.3. |
| Temperaturtiefstwert unter 1000 m | Radstadt (835 m) -5.3 °C am 8.3. |
| höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur | Salzburg/Freis. (419 m) 9.1 °C, Abw. +3.8 °C |
| höchste Sonnenscheindauer | Salzburg-Flughafen (430 m) 149 h, Abw. k.A. |

Oberösterreich

| | |
|--|---|
| Niederschlagsabweichung | -42% |
| Temperaturabweichung | +3.7 °C |
| Abweichung der Sonnenscheindauer | -4% |
| Temperaturhöchstwert | Schärding (307 m) 25.0 °C am 30.3. |
| Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin) | Dachstein-Gletscher (2520 m) -14.8 °C am 8.3. |
| Temperaturtiefstwert unter 1000 m | Liebenau (845 m) -7.7 °C am 20.3. |
| höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur | Linz (262 m) 9.5 °C, Abw. +3.7 °C |
| höchste Sonnenscheindauer | Pabneukirchen (621 m) 169 h, Abw. k.A. |

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

Niederösterreich

| | |
|--|---|
| Niederschlagsabweichung | 2% |
| Temperaturabweichung | +3.7 °C |
| Abweichung der Sonnenscheindauer | 1% |
| Temperaturhöchstwert | Oberndorf/M. (295 m) 25.0 °C am 30.3. |
| Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin) | Rax/Seilbahn (1547 m) -6.2 °C am 8.3. |
| Temperaturtiefstwert unter 1000 m | Schwarzau/Freiwald (788 m) -7.3 °C am 20.3. |
| höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur | Bad Deutsch-Altenburg (169 m) 9.7 °C, Abw. k.A. |
| höchste Sonnenscheindauer | Gänserndorf (163 m) 172 h, Abw. k.A. |

Wien

| | |
|--|---|
| Niederschlagsabweichung | 10% |
| Temperaturabweichung | +3.6 °C |
| Abweichung der Sonnenscheindauer | 1% |
| Temperaturhöchstwert | Wien-Innere Stadt (177 m) 24.0 °C am 29.3. |
| Temperaturtiefstwert (Gipfel) | Wien-Jubiläumswarte (450 m) -2.1 °C am 19.3. |
| Temperaturtiefstwert | Wien-Mariabrunn (225 m) -3.8 °C am 20.3. |
| höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur | Wien-Innere Stadt (177 m) 10.7 °C, Abw. +3.4 °C |
| höchste Sonnenscheindauer | Wien-Stammersdorf (191 m) 165 h, Abw. k.A. |

Burgenland

| | |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| Niederschlagsabweichung | 25% |
| Temperaturabweichung | +3.5 °C |
| Abweichung der Sonnenscheindauer | -5% |
| Temperaturhöchstwert | Eisenstadt (184 m) 23.5 °C am 30.3. |

| | |
|--|--|
| Temperaturtiefstwert | Bad Tatzmannsdorf (332 m) -3.3 °C am 20.3. |
| höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur | Podersdorf (116 m) 9.9 °C, Abw. k.A. |
| höchste Sonnenscheindauer | Bruckneudorf (166 m) 165 h, Abw. k.A. |

Steiermark

| | |
|--|---|
| Niederschlagsabweichung | -14% |
| Temperaturabweichung | +3.2 °C |
| Abweichung der Sonnenscheindauer | -19% |
| Temperaturhöchstwert | Bad Radkersburg (207 m) 23.1 °C am 30.3. |
| Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin) | Schöckl (1443 m) -5.8 °C am 8.3. |
| Temperaturtiefstwert unter 1000 m | Seckau (872 m) -6.8 °C am 8.3. |
| höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur | B. Radkersburg (207 m) 9.1 °C, Abw. +3.1 °C |
| höchste Sonnenscheindauer | Rohrbach/Lafnitz (692 m) 146 h, Abw. k.A. |

Kärnten

| | |
|--|---|
| Niederschlagsabweichung | 52% |
| Temperaturabweichung | +2.7 °C |
| Abweichung der Sonnenscheindauer | -36% |
| Temperaturhöchstwert | Ferlach (459 m) 21.0 °C am 30.3. |
| Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin) | Kölnbreinsperre (1916 m) -10.2 °C am 8.3. |
| Temperaturtiefstwert unter 1000 m | Weitensfeld (704 m) -5.2 °C am 25.3. |
| höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur | Klagenfurt-HTL (441 m) 8.2 °C, Abw. k.A. |
| höchste Sonnenscheindauer | Kornat (990 m) 133 h, Abw. k.A. |

Anmerkung

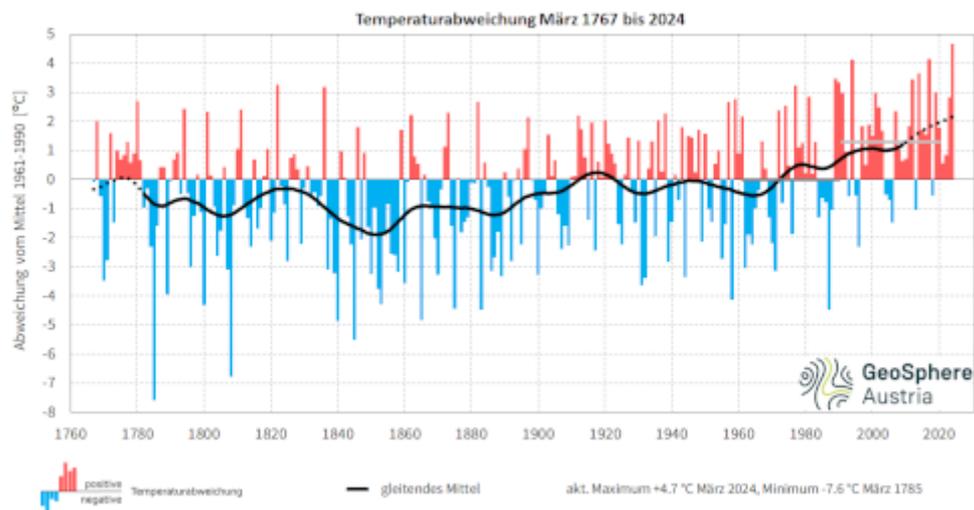
Die vorläufige Klimabilanz zum Monatsende basiert auf der ersten Auswertung der rund 280 Wetterstationen der GeoSphere Austria sowie auf der räumlichen Klimaanalyse an 84.000 Datenpunkten in Österreich mittels [SPARTACUS](#). Die Daten der Wetterstationen reichen zum Teil bis ins 18. Jahrhundert zurück. Die SPARTACUS-Daten sind flächendeckend bis ins Jahr 1961 verfügbar.

Die endgültige Monatsbilanz ist ab der zweiten Woche des Folgemonats auf www.zamg.at/cms/de/klima/klima-aktuell abrufbar.

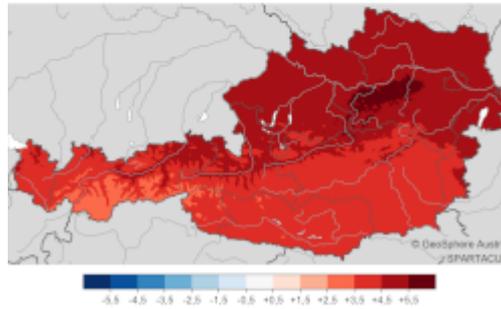
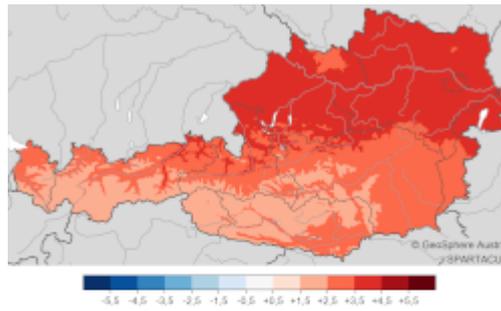
Weitere Informationen zur Erstellung der vorläufigen Klimarückblicke finden Sie [->hier \(pdf-Download\)](#).

Abbildungen

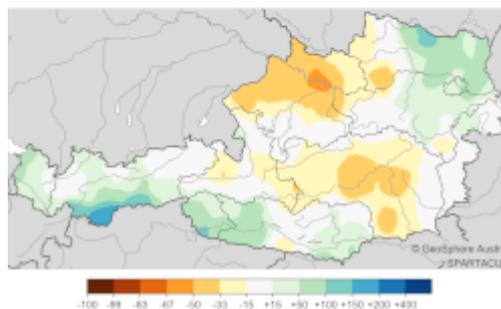
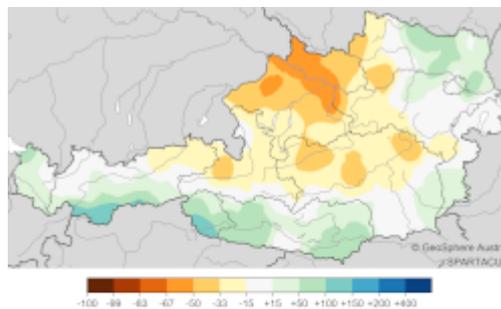
(bei Nennung der Quelle kostenlos nutzbar)



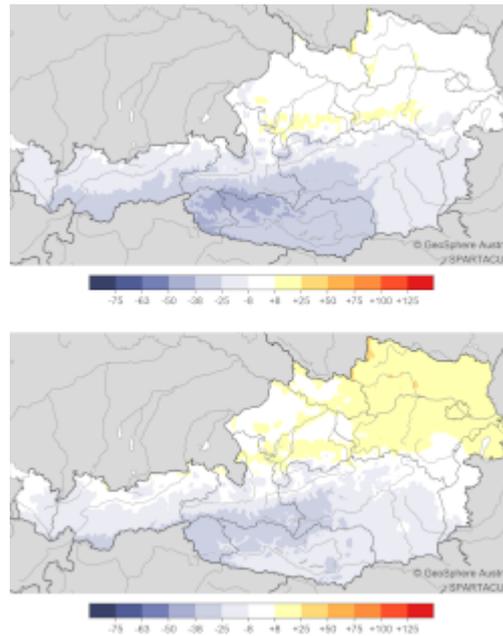
Im Tiefland Österreichs wärmster März der Messgeschichte: Messreihe von 1767 bis 2024. Dargestellt sind die überdurchschnittlich warmen (rot) und kalten (blau) März-Monate im Vergleich zur Klimareferenzperiode 1961-1990, basierend auf dem Datensatz HISTALP Tiefland der GeoSphere Austria. Schwarz eingezeichnet ist die geglättete Trendlinie. Quelle: GeoSphere Austria. [->volle Auflösung](#)



Temperatur im März 2024: Abweichung der Temperatur vom Mittel. Bild unten im Vergleich zum Mittel 1961-1990, Bild oben im Vergleich zum Mittel 1991-2020. Auswertung mit SPARTACUS-Daten bis inkl. 31.3.2024. Quelle GeoSphere Austria. [->volle Auflösung](#)



Niederschlag im März 2024: Abweichung des Niederschlags vom Mittel: Bild unten im Vergleich zum Mittel 1961-1990, Bild oben im Vergleich zum Mittel 1991-2020. Auswertung mit SPARTACUS-Daten bis inkl. 31.3.2024. Quelle GeoSphere Austria. [->volle Auflösung](#)



Sonnenscheindauer im März 2024: Abweichung der Sonnenscheindauer: Bild unten im Vergleich zum Mittel 1961-1990, Bild oben im Vergleich zum Mittel 1991-2020. Auswertung mit SPARTACUS-Daten bis inkl. 31.3.2024. Quelle GeoSphere Austria. [->volle Auflösung](#)

Weitere Informationen

[->Klimaübersichten](#)

Kontakte für Medien-Rückfragen

Österreich allgemein und W, Nö, Bgld:

Alexander Orlik, Alexander.Orlik@geosphere.at, 01 36026 2209

Vbg, T: Regionalstelle Innsbruck, innsbruck@geosphere.at, 0512 285598 3510

Sbg, Oö: Regionalstelle Salzburg, salzburg@geosphere.at, 0662 626301 3612

Stmk: Regionalstelle Graz, graz@geosphere.at, 0316 242200 3320

Ktn: Regionalstelle Klagenfurt, klagenfurt@geosphere.at, 0463 41443 3413

Presse

Thomas Wostal, geosphere@wostal.at, 0664 75057109

Über die GeoSphere Austria

Die GeoSphere Austria ist seit 1. Jänner 2023 Österreichs Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie. Sie entstand aus dem Zusammenschluss von Geologischer Bundesanstalt (GBA) und Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG).

Als nationaler geologischer, geophysikalischer, klimatologischer und meteorologischer Dienst leistet die GeoSphere Austria einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der gesamtstaatlichen Resilienz und Krisenfestigkeit und trägt zum vorsorgebasierten Umgang mit dem Klimawandel, dessen Folgen und zur nachhaltigen Entwicklung Österreichs bei.

Die GeoSphere Austria beschäftigt rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Standorte sind in Wien auf der Hohen Warte und in der Neulinggasse sowie in Linz, Salzburg, Innsbruck, Graz und Klagenfurt. Außerdem betreibt die GeoSphere Austria das Sonnblick Observatorium in Salzburg sowie in Niederösterreich das Conrad Observatorium bei Pernitz und ein geophysikalisches Testgelände bei Melk.

Vom Verteiler abmelden

Sie können sich vom Presseverteiler der GeoSphere Austria jederzeit abmelden. Senden Sie dieses E-Mail einfach mit dem Betreff "Abmeldung" retour und alle Daten werden gelöscht.